

Die größere Wissenschaftlichkeit und die Anwendung des Leninistischen Arbeitsstils durch die Parteileitung zeigt sich zum Beispiel bei der Verwirklichung des Politbürobeschlusses über die Wissenschaftsorganisation, insbesondere in der Anwendung der Operationsforschung.

Auf der Grundlage dieses Beschlusses erarbeitete sich die Parteileitung eine Konzeption, wie sie durch Einbeziehung aller Genossen politisch-ideologisch und organisatorisch die Garantie dafür schaffen könnte, eine höhere Effektivität im Betrieb zu erreichen. Dabei ging es den Genossen der Leitung vor allem darum, den Parteimitgliedern und schließlich dem ganzen Werkkollektiv die politische Bedeutung der sozialistischen Rationalisierung für die Meisterung der wissenschaftlich-technischen Revolution und die Klassenauseinandersetzung mit dem westdeutschen Imperialismus überzeugend nahezubringen.

### Viele Genossen einbezogen

Vor allem überlegen die Genossen der Leitung, wie mitunter bei der Lösung der ökonomischen Aufgaben auftretende Tendenzen der Hektik, ja auch der Routine, in der Parteiarbeit zu überwinden sind. In gründlicher Diskussion in den Leitungssitzungen analysierten die Genossen diese Erscheinungen, die häufig die Ursache für Oberflächlichkeit, Gleichgültigkeit, ja sogar Resignation oder Desinteresse bei Parteimitgliedern, sind. Wenn den Genossen Beschlüsse nicht gründlich erläutert werden, wenn Parteaufträge formal oder immer nur an einen besonders aktiven Kreis erteilt werden, bleibt es nicht aus, daß ein Teil der Genossen inaktiv ist und die Kampfkraft der Parteiorganisation darunter leidet.

Die APO-Leitungen beziehen deshalb seit längerer Zeit, unterstützt durch die Parteileitung,

bereits in die Vorbereitung der Mitgliederversammlungen ständig Genossen mit ein. Sie erteilen ihnen Aufträge für das Herausarbeiten bestimmter Probleme und konkreter Schlußfolgerungen für die Grundorganisation, und sie organisieren vor d'her Versammlung das gründliche Studium der Beschlüsse. Durch Aussprachen in den Parteigruppen, differenzierte Beratungen und Problemdiskussionen sind sie bemüht, ideologischen Vorlauf zu Schaffen und den Genossen zu helfen, die Parteibeschlüsse richtig umzusetzen.

Zahlreiche Vorschläge und Hinweise der Genossen, die sie bei diesen Gesprächen erhalten hat, griff die Parteileitung auf. Auch wertvolle Anregungen der Parteilosen für die Verbesserung der politisch-ideologischen Arbeit ließ sie bei der Ausarbeitung der sich für die Parteiorganisation ergebenden Maßnahmen mit einfließen.

Die Parteileitung untersucht regelmäßig in den wichtigsten Bereichen die Entwicklung und nimmt eine Einschätzung der Kampfkraft der Parteiorganisation in diesen Bereichen vor. Das findet, nach gründlicher Auswertung mit den APO-Leitungen, seinen Niederschlag in den Mitgliederversammlungen, in denen die sich aus diesen Untersuchungen ergebenden Konsequenzen für die Parteiarbeit gezogen werden. Die Parteileitung befähigte auch die APO-Leitungen zu systematischer Arbeit. Regelmäßig berichten APO-Leitungen vor der Parteileitung. Die Parteileitung berät alle 14 Tage. Unmittelbar danach kommen alle APO-Sekretäre zusammen und erhalten eine einheitliche Anleitung.

### Eine beispielgebende APO

Daß ein solches Herangehen zu Erfolgen führt, bestätigt die größere Wirksamkeit der Partei-

mm mmm\*vmmmm®



Genosse Günter Wirth, Partei\* Sekretär im VEB Automobilwerk Elspnach (Mitte) berät mit dem Meister in der Endmontage, Genossen Dilg (links) und dem Meister in der Sattlerei, Genossen Erdmann, wie die nächste Sonderschicht zur Aufholung der Planrückstände am effektivsten durchgeführt werden kann.